

damit bei der Heimkehr den Ihrigen ein recht willkommenes Weßgeschenk zu machen, und wir selbst werden gern unsere Zimmer damit schmücken: um bei den festlichen Tagen, die uns entgegen lächeln, das Original mit dem Bilde vergleichen zu können. Zu haben ist es in allen Kunsthandlungen.

*r.

Allerlei und Mancherlei.

Die Operation des Steinschnittes scheint 1474 zum erstenmale gemacht worden zu seyn. Ein Bogenschütze von der Garde Ludwigs XI. zu Paris war zum Tode verdammt. Er litt an dieser Krankheit. Die medicinische Fakultät stellte vor, daß so viele an dem Uebel ohne Hülfe sterben müßten, und bat, an ihm einen Versuch mit der Operation zu machen, die ihn auch glücklich in vierzehn Tagen herstellte, und doppelt beim Leben erhielt.

Nun sage man noch, daß keine Folter mehr stattfindet. Die Nationalzeitung theilt in Nr. 47 v. d. J. ein Schreiben von einem Aktuar aus einem Amte Gr.

mit, worin dieser meldete, daß ein mehrerer Diebstähle bezüchtigter Strumpfwirkergefelle wegen einer blauen Hose, die er gestohlen haben sollte, ziemlich dreihundert Hiebe in vier Verhören erhalten habe. Welchen Werth konnte nun wohl das Geständniß eines solchen Unglücklichen haben? Und welcher Unterschied ist zwischen Folter und so entsetzlichen Prügeln?

Abelaide von Hohenstein. Roman v. Bettina Dallini, Lpz. b. Chr. E. Kollmann, 1827, 296 S., verdient vorzugsweise empfohlen zu werden. Er ist in Briefen geschrieben. Diese liest in der Regel Niemand gern, weil sie zu viel der Erzählung Fremdartiges enthalten, die im Roman auftretenden Personen nicht genug individualisiren; die Handlung schleppend machen. Aber von dem Allen tragen diese Briefe keine Spur, und schon darum muß Donna Bettina Dallini ein Lorbeerkränzchen bekommen, wie es nicht jeder schreibebelustigen andern Dame jetzt gereicht werden kann. Der Roman spielt in den Kreisen des höhern Lebens und die Verf. hat diese sein zu skizziren gewußt.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Kest.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 27sten: die Bestalin, große Oper von Spontini. Dem. Schechner, Julia. Hr. Boucher, Mitglied des Hoftheaters zu Hannover, Picinius als Gastrolle.

Concertaufführung. Hierdurch zeigen wir dem tonkünstlerliebenden Publikum ergebenst an, daß die in verwichener Ostermesse angekündigte, jedoch durch den unser Vaterland so tief erschütternden Todesfall, augenblicklich verhinderte Aufführung der

Schöpfung von Joseph Haydn,
zum Besten der Abgebrannten in Bauren, mit Genehmigung der hohen Behörden, nächsten Sonntag, den 30. Sept., um 11 Uhr Vormittags, in der hiesigen Universitätskirche stattfinden wird.

Einlaßkarten zu 12 Gr. in das Schiff der Kirche, und 8 Gr. auf die Emporkirchen, sind in